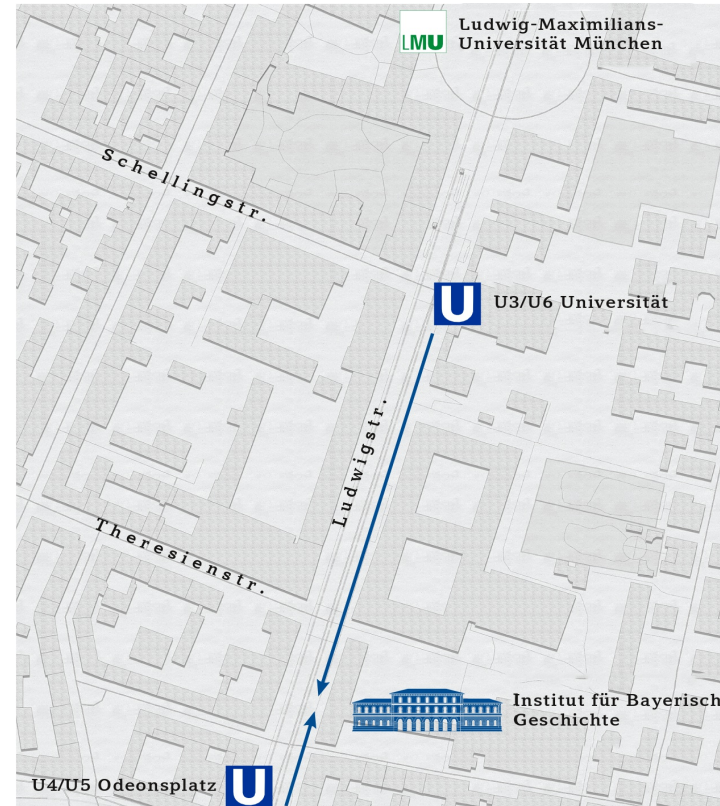


Das Institut für Bayerische Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München ist eine zentrale Anlaufstelle für die Landesgeschichte in Bayern. Europäische Vernetzungen der bayerischen Geschichte, Interdisziplinarität und die Zusammenarbeit mit verschiedenen in München konzentrierten außeruniversitären Einrichtungen prägen die inhaltliche Arbeit. Forschung und wissenschaftliche Ausbildung in der bayerischen Landesgeschichte erfolgen in enger Kooperation mit den Archiven. Epochenübergreifend wird der Zeitraum vom frühen Mittelalter bis zur Zeitgeschichte behandelt.



## Anmeldung und Kontakt

Um Anmeldung bis zum 08.02.2018 per E-Mail bei den Organisatoren Cordula Bauer ([Cordula.Bauer@etu.univ-paris1.fr](mailto:Cordula.Bauer@etu.univ-paris1.fr)) oder Markus Christopher Müller ([markus.christopher.mueller@gmail.com](mailto:markus.christopher.mueller@gmail.com)) wird gebeten.

Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln (U3/U6 Haltestelle Universität oder U3/U6 bzw. U4/U5 Haltestelle Odeonsplatz). Es bestehen leider keine Parkmöglichkeiten auf dem Gelände.

## Diplomatie – Hof – Wissenschaft Kommunikation im 18. Jahrhundert in und um München

**15. und 16. Februar 2018**

Institut für Bayerische  
Geschichte

Ludwigstr. 14

Ludwig-Maximilians-Universität München  
Institut für Bayerische Geschichte  
Ludwigstr. 14  
80539 München

Telefon +49 (0) 89 / 28638 – 2507

Telefax +49 (0) 89 / 28638 – 2506

E-Mail [BayerischeGeschichte@lmu.de](mailto:BayerischeGeschichte@lmu.de)

<http://www.bayerischegeschichte.uni-muenchen.de>

*Bildnachweis: Riedl, Adrian von: Reise-Atlas von Bajern oder Geographisch-geometrische Darstellung aller bajrischen Haupt- und Landstraßen mit den daranliegenden Ortschaften und Gegenden. Nebst Kurzen Beschreibungen alles deßen, was auf und an einer jeden der gezeichneten Straßen für den Reisenden merkwürdig seyn kann, Bd. 1, München 1796, o.S.*



## Workshop

Im Zuge der Beschleunigung der Welt erreichte Kommunikation im 18. Jahrhundert eine neue gesellschaftliche Dimension. Der Workshop nimmt vielfältige Kommunikationsstrukturen und -formen des 18. Jahrhunderts in den sich ausdifferenzierenden Funktionssystemen Politik und Wissenschaft in den Blick.

Die Residenzstadt München als Herrschaftssitz der bayerischen Kurfürsten und süddeutscher Wissenschaftsstandort bildet den räumlichen Rahmen. Die Beiträge loten damit auch den Rang Münchens im europäischen Kommunikationsraum der Frühen Neuzeit aus.

## Programm

Donnerstag, 15. Februar 2018

### Öffentlicher Abendvortrag

17.30 **Marian Füssel, Göttingen**

Die Gelehrtenrepublik als Kommunikationsraum: Akteure – Netze – Praktiken

Freitag, 16. Februar 2018

09.00 **Ferdinand Kramer, München**

Begrüßung

**Cordula Bauer / Markus Christopher Müller, Paris / München**  
Einführung

## I. Politik

### Manifestation von Herrschaft durch Kommunikation? Diplomatie und Repräsentation am Münchner Hof

Moderation: **Britta Kägler, Trondheim**

09.30 **Olivier Coelho, Paris**

Die fürstliche Macht und die Kommunikationswege: Das Beispiel des Ausbaus des bayerischen Straßennetzes unter Max III. Joseph (1756–1772)

**Anja Lochbrunner, München**

Kommunikation dynastischer Herrschaft: Die Organisation der Landestruer für Kurfürstin Elisabetha Augusta von Pfalzbayern 1794

Diskussion

10.45 *Kaffeepause*

Moderation: **Stephan Hoppe, München**

11.15 **Cordula Bauer, Paris**

«me retient encore dans la carrière exposé a tous les hazards et mesaventures»: Karrieremanagement des französischen Gesandten Hubert de Folard am Münchner Hof (1756–1776)

**Katrina Weißer, München**

Deckenmalerei als Bildsprache am Beispiel des Münchner Hofadels

Diskussion

12.45 *Mittagspause*

## II. Wissenschaft

### München als Wissenschaftsstandort? Generierung, Vermittlung und Rezeption von Wissen

Moderation: **Christoph Becker, Augsburg**

14.00 **Gabriel Macathy, Augsburg**

Braucht wissenschaftlicher Diskurs einen rechtlichen Rahmen? Das Beispiel der Gründung der kurbayerischen Akademie der Wissenschaften

**Markus Christopher Müller, München**

Gelehrte Immobilität? Das Korrespondenznetzwerk des kurfürstlichen Hofbibliothekars Andreas Felix von Oefele (1706–1780)

Diskussion

15.15 *Kaffeepause*

Moderation: **Rainald Becker, München**

15.45 **Matthias Simperl, Augsburg**

Öffentliche Kritik und verschleierte Identität: Eine publizistische Auseinandersetzung über antike Orakel und Dämonen im 18. Jahrhundert

**Julia Bloemer, München**

Peripherie oder Zentrum? Bayerische Klöster, die Akademie der Wissenschaften in München und die *res publica* der Naturforscher

Diskussion

17.15 **Christine Lebeau / Mark Hengerer, Paris / München**

Zusammenfassung der Ergebnisse